

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Podium zur Integrationsarbeit

Der CDU Stadtverband Ettlingen und der CDU-Arbeitskreis Integration laden Sie herzlich ein zur gemeinsamen Veranstaltung mit Podiumsdiskussion unter der Überschrift „Integrationsarbeit – Schulen – Beruf und Weiterbildung für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund“ am



Donnerstag, den 13. Februar 2014 um 19.30 Uhr in den Bürgerkeller der Stadthalle Ettlingen, Friedrichstraße 14, Ettlingen.

Die Hauptreferentin des Abends mit einem Impulsreferat ist Aysel Özbabacan von der Abteilung Integration der Landeshauptstadt Stuttgart. Werner Raab MdL und Katrin Schütz, MdL und Vorsitzende des Integrationsausschusses im Landtag von Baden-Württemberg, wird aus Sicht der Landespolitik berichten. Teilnehmer auf dem Podium sind: Werner Raab MdL, Ernst Karle, Leiter der Agentur für Arbeit Ettlingen, Thomas Fedrow, Bürgermeister der Stadt Ettlingen, Gerd Stracke, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, Wolfgang Pflücke, stv. Vorsitzender der Kreishandwerkerschaft Region Karlsruhe, Edelgard Schieschke, Leiterin der Pestalozzischule Ettlingen und Avni Kocak, Türkischer Elternverein Ettlingen e. V.

Es wird viel Raum und Zeit zur Diskussion mit den Besuchern des Abends bestehen. Die Moderation übernimmt die Freie Journalistin Sabine Zürn mit Unterstützung durch Azra Bredl und Andreas Becker.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Für die CDU Fraktion:

Patrik Danolic, Integrationsbeauftragter der CDU Ettlingen

www.cdu-ettlingen.de

Am 25. Mai 2014 haben Sie die Wahl!



Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, entscheiden dann nicht nur über die Zusammensetzung des Europaparlaments, sondern auch über die Verteilung der Sitze im **Ettlinger Gemeinderat, den Ortschaftsräten und im Kreistag**. Sie nehmen damit Verantwortung für die Entwicklung der Stadt und der Region wahr.

Ende letzter Woche nominierten die Mitglieder des SPD-Stadtverbandes die Bewerberinnen und Bewerber um Ihre Stimmen für die Gemeinerats-Liste und Kreistags-Liste. Beide Listen spiegeln in ihrer Zusammensetzung eine hohe Qualität und Ausgewogenheit. Der Findungskommission ist es gelungen, alle Kriterien, Vorgaben und Wünsche zu berücksichtigen, wie z.B. ein gutes Verhältnis zwischen langjährig Erfahrenen und kommunalpolitischen Einsteigern, zwischen Jungen und Älteren. Eine gute Mischung unterschiedlicher beruflicher Qualifikationen, verschiedener Bevölkerungsgruppen, den Ortsteilen und der Kernstadt sowie Frauen und Männern. Nicht zuletzt deshalb fand nicht nur die Liste insgesamt große Zustimmung, sondern jeder/jede Bewerber/in erzielte erfreulich hohe Abstimmungsergebnisse.

Die Kandidatinnen und Kandidaten bringen unterschiedlichste Erfahrungen aus ihren jeweiligen Ausbildungen und Berufen sowie ihrem sozialen und bürgerschaftlichen Engagement ein. Allen gemeinsam aber ist die Begeisterung für Ettlingen und die Menschen, die hier leben. Hierfür wollen sie ihr Wissen, ihre Kraft und ihre Zeit einsetzen.

In den nächsten Wochen können Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennen lernen, an den Infoständen, bei Festen und Veranstaltungen, im Gespräch. Nutzen Sie diese Gelegenheiten.

Für die **SPD** Ettlingen: Helma Hofmeister, Fraktionsvorsitzende

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -
www.fuer-ettlingen.de



Radfahren in Ettlingen

Die Radwegeplanung in Ettlingen ist eines der Projekte, auf die FE in den kommenden Jahren Einfluss nehmen will. Als jemand, der fast täglich mit dem Fahrrad unterwegs ist, sehe ich natürlich ständig Gefahrenstellen und Behinderungen für Radfahrer, auch wenn wir in Ettlingen schon ein recht gut ausgebautes Radwegenetz haben. Es ist mir zum Beispiel ein Rätsel, wer auf die Idee gekommen ist, Radfahrer, die die Mühlenstraße in Richtung Innenstadt befahren, vor der Kreuzung mit der Schillerstraße auf den rechten Fußweg an der Erbprinzenapotheke vorbei zum Fußgängerüberweg zu schicken. Der Fußweg ist dort sowieso schon sehr eng, wenn Radfahrer tatsächlich diesen Weg nehmen würden – eine Kollision mit Fußgängern ist vorprogrammiert. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass bei der Planung von Radwegen auch einmal die gefragt werden, die sie nutzen sollen. Damit es nicht zu solch unsinnigen Verkehrsführungen kommt. Und besonders wichtig ist es, die meist genutzten Strecken der Schüler einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Denn die Überlegungen der Planer und das tatsächliche Verhalten der Schüler gehen oft meilenweit auseinander. Mein Wunsch ist, dass durch eine Radfahrer freundliche Verkehrsplanung bald noch mehr Ettlinger zum Radfahren motiviert werden.

Sabine Meier für FE



Schwerlastverkehr im Hermann-Löns-Weg

Nach der Schließung des Kranwerkes Stahl nutzt seit 2013 ein Logistikunternehmen das Gelände. Der Schwerlastverkehr in den Zufahrtsstraßen hat seither stark zugenommen. Wir hatten in einer Gemeinderats-sitzung Ende letzten Jahres darauf hingewiesen, dass die schweren (oft ausländischen) Sattelzüge in der Theodor-Körner-Straße oft einen Slalom um parkende Autos fahren müssen und häufig auf die Bürgersteige gefahren wird, auch um mit den langen LKW in den Hermann-Löns-Weg einbiegen zu können. Wir hatten das Ordnungsamt gebeten zu prüfen, ob hier evtl. eine Längen- oder Gewichtsbeschränkung eingerichtet werden könnte.

Letzten Dienstag hat es nun den ersten Leichtverletzten bei einem Unfall mit einem Sattelzug wegen missachteter Vorfahrt gegeben. Wir nehmen dies zum Anlass, nochmals darauf hinzuweisen, dass die vorhandene Infrastruktur die derzeitige Form der Nutzung des Stahl-Geländes nicht zulässt.

Dr. Michael Pollich

P.S.: Zu einem fairen Wahlkampf gehört eigentlich auch, sich in öffentlichen Veranstaltungen populistische Halbwahrheiten zu verkneifen. Wir freuen uns auf einen fairen Europa- und Kommunalwahlkampf.

Lärm, Lärm und Lärm

Lärm macht krank, noch kränker, wenn dies ständig wiederholt wird. Der tropfende Wasserhahn oder Nachbars Party rauben uns den Schlaf, wenn wir dies erst einmal bewusst wahrgenommen haben.

Ferne Musik ist Lärm, ebenso anderer Leute Autoreifen, die über das städtebaulich korrekte Kopfsteinpflaster klatschen.

Hauptlärmquelle ist das Auto? Wir sollten einmal auf unser Gehör hören – und feststellen, wie viel Lärm z.B. von Bussen stammt, die in tiefen Tönen grollen, deren Getriebe jaulen und deren Türen mit Pressluftgeräusch öffnen und schließen. Der Lärm kommt von der Straßenbahn, die polternd die Umgebung zittern lässt und in den Kurven quietscht und pfeift. Es sind Motorräder beim nutzlosen Sprint, es ist im Übermaß die Bundesbahn, auch der Hubschrauber, das Martinshorn.

Hören wir hin, merken wir, dass der Pkw der leisere Teilnehmer ist, weshalb Tempo 30, gelegentlich vordergründig wegen der Sicherheit verordnet, am falschen Ende ansetzt. Ähnlich 120 auf der Autobahn, so lange die Lkws mit 85 die Pkws übertönen.

Muten wir also dem Autofahrer auf dem Weg zur Arbeit und zurück mit offenkundig falschen Maßnahmen nicht noch mehr zu!



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat FDP / Bürgerliste-Gruppe, Vorsitzender des FDP-Stadtverbands

fraction@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243/30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de

Ettlinger Fastnacht – Kein Platz für Radaubröder



Es geht schon wieder los. Nicht die gute Stimmung und Vielfalt, sondern die asozialen Randerscheinungen dominieren die Berichte von immer mehr Fastnachtsveranstaltungen. Brauchtum, Tradition und ungezwungene Fröhlichkeit sind für die Störer meist Fremdworte. Fastnacht ist nur

Mittel zum Zweck; ein Event wie hundert andere; vorgeschobener Anlass für Komasaufen, Provokationen und Randalen. Das schreckt Besucher ab und wirft ein schlechtes Licht auf die Veranstaltungen, die dadurch auch noch in Gefahr geraten, eingestellt zu werden. **In Ettlingen werden solche Zustände nicht akzeptiert.** Vereine, Stadt- und Ortsverwaltungen, DRK, Feuerwehr und Polizei ziehen an einem Strang und haben für jede Veranstaltung ein Sicherheitskonzept entwickelt. Wer nicht friedlich feiern kann, muss gehen oder soll am besten gleich wegbleiben. Wir zeigen den Radaubrüdern, dass sie unerwünscht sind. Das geht aber nur, wenn wir gemeinsam und zahlreich Flagge zeigen und für unsere Traditionen einstehen. Ein Fastnachtsumzug lebt von der Begeisterung der Teilnehmer und der Zuschauer. Daran müssen wir uns halten. Besuchen Sie unsere schönen Umzüge in Spessart, Schöllbronn, Ettlingen und den närrischen Jahrmarkt in Ettlingenweier. Feiern Sie mit Freunden und Bekannten Straßenfastnacht, wie es bei uns Brauch ist. **Kein Platz für Randalen.**

Jürgen Maisch

www.freie-waehler-ettlingen.de

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Warum Menschen Sport treiben?

Die Frage ist uralte. Menschen suchen demnach im Sport nach Situationen, wo sie (1.) Formen von selbst erbrachten Leistungen erfahren, (2.) etwas für ihre Gesundheit tun und wo sie (3.) dies zusammen mit anderen Menschen erleben können. Für viele Menschen sind (4.) das Ausdrücken von oder in Bewegungen, ferner (5.) Situationen von Wagnis und Spannung und schließlich (6.) Wahrnehmungs- bzw. Bewegungserfahrungen vor allem in der Natur die besonderen Herausforderungen, die sie im Sport suchen. Das alles macht ihnen Spaß, sonst würden sie die Finger davon lassen.

In seinem fast 500-Seiten-Opus „Dem Leben Sinn geben“ schreibt der Philosoph Wilhelm Schmid von der Liebe zu den Wesen und Dingen und der Welt. Darunter fällt bei ihm auch die „Liebe zum Essen und Trinken, zu Sport, Spiel und Technik“ als Elemente sinnvoller Lebensgestaltung. Wer Sport treibt, darf nur den Spaß dabei nicht verlieren!

Datenschutz

Auch im Verein! Da gibt's keinen Spaß. Über das wie und was wird unter www.innenministerium.baden-wuerttemberg.de (Datenschutz/weitere Infos/Informationsmaterial) informiert

SSV Ettlingen 1847 e.V.

STOCK KAMPF KUNST TANZ



Ab 11. März startet der 3. Kurs **STOCK KAMPF KUNST TANZ** für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene an der Wilhelm Lorenz Realschule in Ettlingen.

Erforscht werden die Gemeinsamkeiten von

Stockkampfkunst und neuem Tanz in der Konfrontation mit Achtsamkeit und Respekt.

Inhalte sind Stärke und Abgrenzung, Durchlässigkeit und Bewegungsfluss, Technik und Sicherheit, Rhythmus, Präsenz und Reaktion, der Umgang mit Aggression und Stress und der Weg zur inneren Freiheit.

Training ist an 7 Dienstagen ab 11.03.14 von 18-20 Uhr und am Samstag 17.05.14 von 11-17 Uhr.

Kosten: 20 Euro (unter 27 Jahren)

40 Euro (ab 27 Jahren)

Kooperation: Spiel- und Sportvereinigung Ettlingen 1847 e.V./Paritätisches

Jugendwerk/Freie Kulturschule e.V.

Info und Anmeldung:

info@ssv-ettlingen.de;

heike.koehler.email@web.de

Abt. Leichtathletik

Nils Kruse holte bei deutschen Zehnkampfmeisterschaften Platz 10

Zehnkämpfer Nils Kruse (U20) ging am vergangenen Wochenende in Frankfurt bei den deutschen Hallen-Mehrkampfmeisterschaften im Siebenkampf der Altersklasse U20 an den Start. Leider können in der Halle einige von Nils sehr starken Disziplinen aus dem Zehnkampf im Freien, wie z.B. das Diskuswerfen und das Speerwerfen, nicht durchgeführt werden, so dass in der Halle nur ein Siebenkampf ausgetragen wird. Die Erwartungen von Nils und Trainer Georg Zwirner waren dennoch groß, waren diese deutsche Meisterschaft doch der erste Mehrkampf seit der durch Verletzung bedingten Pause im vergangenen Sommer und damit ein erster Test für Nils, ob das verletzte Knie einen Mehrkampf wieder durchhalten würde.

Obwohl seine starken Wurfdisciplinen in der Wertung fehlten, gelang es Nils, in einem sehr starken Feld sich in diesem Siebenkampf auf den 10. Platz zu kämpfen. Tolle Einzelleistungen erzielte Nils dabei über die 60-m-Strecke (7,55 sec.), im Kugelstoßen (12,58 m), über die 60-m-Hürden (8,55 sec.) sowie im abschließenden 1.000-m-Lauf (2:50,40